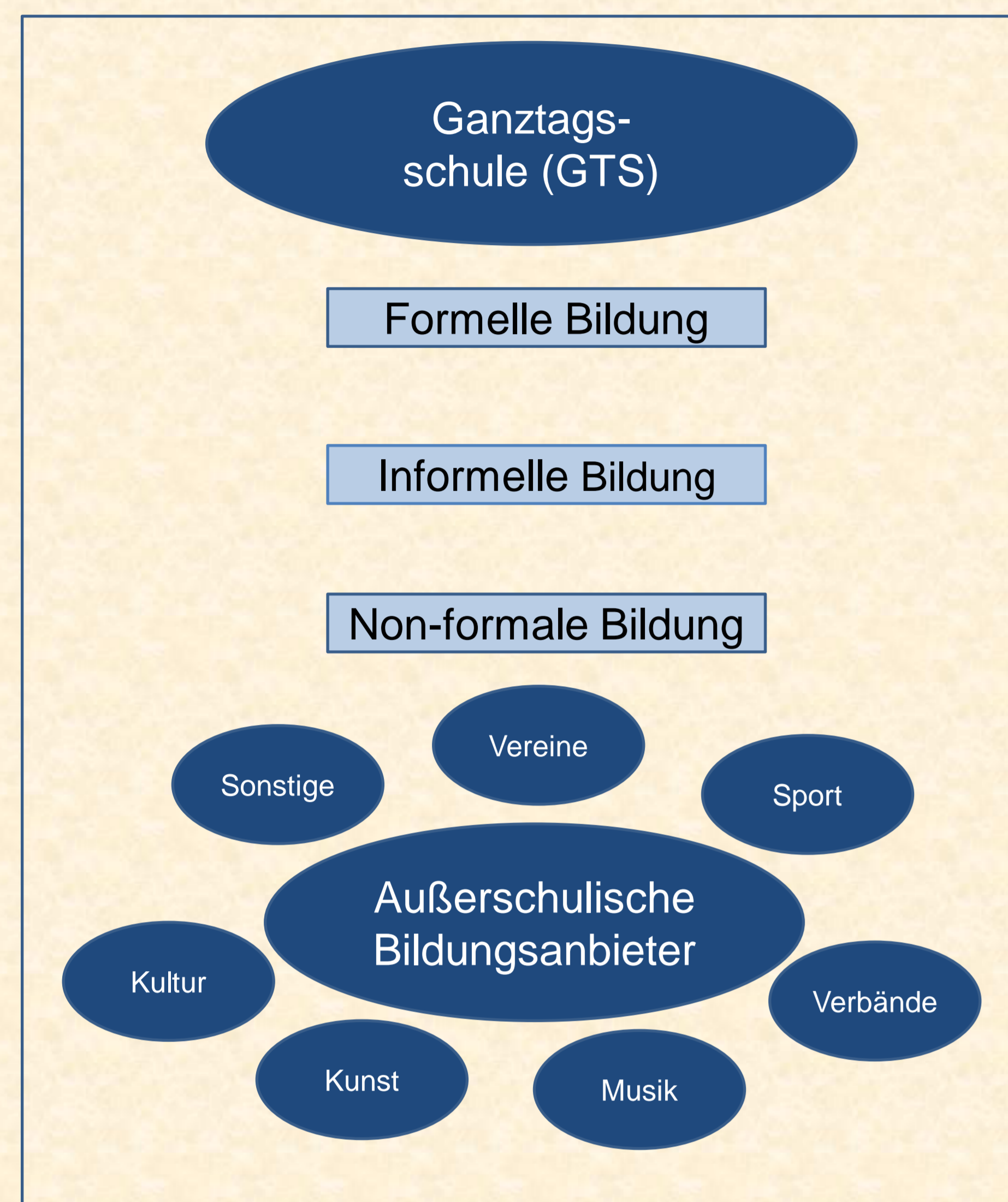


1. Projekt

Stadt Oldenburg



2. Forschungsstand

Im Rahmen des Investitionsprogrammes des Bundes „Zukunft Bildung und Betreuung“ beginnend 2003, gab es zahlreiche Begleitforschungen, die sich auf GTS bezogen. Die „Studie zur Entwicklung der Ganztagschule“ (StEG), die zwischen 2005 und 2009 als längsschnittliche Untersuchung erhoben wurde, untersucht wichtige Fragen im Kontext des Ganztagschulausbaus. Es wurden Daten zur Schulentwicklung, Schulorganisation, Schulkultur, Kooperationspartnern, Angebotsformen sowie zur lernbezogenen und sozialen Ergebnisqualität auf Schülerenebene erhoben. In dieser Studie wurde deutlich, dass Ganztagschulen mit einer Vielzahl von außerschulischen Einrichtungen zusammenarbeiten. Die Frage nach Kooperation zwischen Schule und außerschulischen Bildungsanbietern hat sich zu einer wichtigen Schlüsselfrage etabliert. Eine Forschungslücke ergibt sich bei der Frage nach der Auswirkung der GTS auf die außerschulischen Bildungsangebote einer Region.

3. Fragestellung

Die Zeit, in der sich Kinder und Jugendliche in der Schule aufhalten, weitet sich stärker in die Nachmittagsstunden aus. Stehen die außerschulischen Bildungsanbieter mit den Ganztagsangeboten im Konflikt?

Forschungsleitende Frage

„Wie reagieren die außerschulischen Bildungsanbieter auf die Einführung der Ganztagschule in der Stadt Oldenburg?“

Herausforderungen?
Auswirkungen?
Reaktionen?
Handlungsstrategien?

Um sich dieser Fragestellung zu nähern, wurden zwölf Interviews mit Personen in leitender Funktion bei verschiedenen außerschulischen Bildungsanbietern geführt.

4. Methodisches Vorgehen

Vorgehen	Begründung
Forschungsdesign <ul style="list-style-type: none"> Qualitative Einzelfallstudie in der Stadt Oldenburg - als erster Teil einer Längsschnittstudie Dokumentenanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> Eine konkrete lokale Bildungslandschaft/Lokales Bildungskonzept für Grundschulen entwickelt Wenig Forschungsergebnisse in Bezug auf die Forschungsfrage Bildungsanbieter identifizieren. Ergebnis: 124 Anbieter
Datenerhebung <ul style="list-style-type: none"> Auswahl der Untersuchungseinheit 12 leitfadengestützte, problemzentrierte Interviews (nach Witzel 2000) von 30-45 Minuten 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst breites Spektrum der außerschulischen Anbieter/Schwerpunkte Sport, Kunst und Kultur, Sonstige Vorannahmen in Bezug auf Veränderungen die durch GTS ausgelöst wurden
Auswertung <ul style="list-style-type: none"> Transkription der Interviews mit dem Programm f4 Qualitative Inhaltsanalyse (nach Mayring) - deduktiv und induktiv - mit dem Programm MaxQDA 	<ul style="list-style-type: none"> Wortwörtliche Transkription + zusammenfassendes Protokoll Vorannahmen, die sich im Codesystem widerspiegeln um neue Erkenntnisse zu erhalten

5. Ausgewählte Ergebnisse



6. Fazit

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich alle befragten Institutionen mit der Etablierung der Ganztagschule beschäftigen. Sie stehen ihr größtenteils positiv gegenüber. Folgende Themen, die in allen Interviews besonders hervorgehoben werden, bringen jedoch Herausforderungen mit sich:

1. Schule ist eine übergeordnete Institution
2. Es herrscht ein hoher gesellschaftlicher Leistungsdruck
3. Das informelle Lernen geht verloren
4. Die Strukturen der außerschulischen Bildungsanbieter und der GTS sind bislang nicht kompatibel

Die Reaktionen der außerschulischen Bildungsanbieter auf diese Herausforderungen sind sehr heterogen. Es gibt aktive und passive Reaktionen, die sich von Kooperationen und Angebotsumstrukturierungen über Resignation und „auf-sich-zukommen-lassen“ erstrecken. Aber im Ganzen herrscht eine gewisse Ratlosigkeit in Bezug auf die Zukunft der außerschulischen Bildungsanbieter, da sie sich den Rahmenbedingungen von GTS anpassen müssen und gleichzeitig ihr individuelles Profil bewahren wollen. Momentan sehen sie die Gefahr, dass sie ihren Wert als außerschulischer Bildungsträger verlieren.

7. Ausblick

Durch unsere Untersuchungen stellt sich aus Sicht der außerschulischen Bildungsanbieter folgende prägnante Problematik dar:

Auf lange Sicht bedroht die Ganztagschule die Existenz der außerschulischen Bildungsanbieter.

Welche Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, damit die außerschulischen Bildungsanbieter weiterhin einen Platz in der Gesellschaft finden?

Wie werden die außerschulischen Bildungsanbieter in Zukunft auf die Herausforderungen reagieren?

Wird es gemeinsame Konzeptentwicklungen geben?

Fragen wie diese können Inhalte für die in zwei Jahren geplante folgende Phase der Längsschnittstudie sein.